

Vorwort

Nach zwei Jahrzehnten erfolgreichen Bestehens, in denen die Qualitätskontrolle unserer Zeitschrift durch Gutachter der Akademie gegeben war, wird *Ägypten und Levante* nun endgültig auf ein *peer-review*-System umgestellt. Das vorliegende Heft ist das letzte, das noch in der traditionellen Weise als gesamtes begutachtet wurde. Beginnend mit der gegenwärtigen Ausgabe ist eine weitere gewichtige Änderung zu vermelden: die Herausgeberschaft wird nunmehr von einem Herausbergergremium (*editorial board*) gemeinsam wahrgenommen. Die Trägerorganisationen der Zeitschrift, bisher die Kommission für Ägypten und Levante der ÖAW, das Institut für Ägyptologie der Universität Wien und das Österreichische Archäologische Institut (ÖAI), wurden um das Institut für Archäologie der Humboldt Universität Berlin sowie um das Semitic Museum der Harvard Universität vermehrt. Vertreter beider Institutionen sind in das Herausbergergremium eingetreten, in welchem nunmehr alle fünf Trägerorganisationen vertreten sind. Die Ausrichtung der Zeitschrift freilich bleibt unverändert: die Veröffentlichung von Beiträgen zu den Beziehungen zwischen dem alten Ägypten und der Welt des östlichen Mittelmeerraumes, sowie zur ägyptischen Archäologie und Ägyptologie insgesamt. Die Aufnahme bedeutender ausländischer Institutionen gewährleistet eine internationale Ausrichtung unserer Zeitschrift, die über die bloße Aufnahme von Artikeln internationaler Autoren, wie sie bereits bisher erfolgt ist, weit hinausweist. Die Humboldt Universität wird besonders ihre Expertise in der Nubien- und Sudanforschung einbringen, aber auch die innovativen Forschungen zur ägyptischen Linguistik und Sprachwissenschaft. Das Semitic Museum führt u.a. Grabungen in Ashkelon durch, die immer wieder wichtige Beiträge zur Archäologie und Geschichte der Levante, gerade auch im Lichte des Interessenschwerpunktes unserer Zeitschrift, lieferten und liefern werden. Das erweiterte Herausbergergremium soll durch ein hochkarätig besetztes *advisory board* in Fragen der wissenschaftlichen Expertise und der Qualitätskontrolle unterstützt werden, jedoch auch die Beziehung von externen Fachgutachtern soll erforderlichenfalls fortgesetzt werden.

In den vergangenen 12 Jahren diente die Zeitschrift auch als Publikationsorgan für den Spezialforschungsbereich SCIEEM 2000, der die Erforschung der diversen Chronologien der Länder des östlichen Mittelmeerraumes und deren Synchronisierung zum Gegenstand hatte. Obwohl das Projekt als solches

Preface

After two decades of successful development, our journal *Egypt and the Levant* has now officially become a *peer-reviewed* one with an *editorial board*. The present volume is the last one which was reviewed as a whole according to the traditional system. With this issue, however, something is new. *Egypt and the Levant* is now a journal which is not only a publication organ of the Austrian Academy's Commission for Egypt and the Levant, the University of Vienna's Institute of Egyptology, and the Austrian Archaeological Institute, but is now joined by the Harvard University Semitic Museum and the Institute of Archaeology of the Humboldt University, Berlin. Each of the five institutions will be represented on the editorial board. The scope, however, remains the same, viz to promote articles which cover the relationships between Egypt and the eastern Mediterranean together with papers which focus on general themes within Egyptian archaeology and Egyptology as a whole. The incorporation of foreign institutes will broaden the perspective of our journal on an international level not only in the dissemination of articles from all over the world, but will also bring about a more international perspective in the scope of the journal. The activity of the Institute of Archaeology at the Humboldt University will add expertise and research in Nubia and the Sudan, as well as innovative linguistic research in Egyptology. The Harvard University Semitic Museum with its excavations at Ashkelon and other projects will bring valuable new perspectives and expertise in the archaeology and history of the Levant. Besides the editorial board an international *advisory board* of high academic standing will help referee specialised research questions. We also continue to seek co-operation from external reviewers.

During the past 12 years the journal has also focused on the chronology of the Eastern Mediterranean and its synchronisation as a part of the publications for the Austrian Academy research programme SCIEEM 2000 (Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C.) funded by the Austrian Science Fund (FWF), and articles devoted to this topic will continue to appear.

We would also like to devote parts of the next issues of this journal to specific research topics, and, in this respect, prominent scholars will be invited to contribute a keynote article on a specific theme of interest chosen by the editors. By so doing we hope that this will encourage other authors to join in. In this

abgeschlossen ist, werden weiterhin Artikel zu der betreffenden Thematik in *Ä&L* erscheinen.

Es ist auch vorgesehen, einzelne Hefte ganz oder teilweise einer Generalthematik zu unterstellen. Dazu sollen Autoren auch gezielt zu speziellen Beiträgen eingeladen werden, und Beiträge zu dem jeweiligen Generalthema sollen schwerpunktmäßig gesammelt werden. Für das Heft 23 (2013) ist ein Schwerpunkt „Paläste in Ägypten und der Levante“ geplant. Kollegen, die interessiert sind zu diesem Thema beizutragen, werden gebeten, sich mit der Redaktion oder dem leitenden Herausgeber in Verbindung zu setzen.

All die Änderungen der Struktur der Zeitschrift waren mit langwierigen administrativen Prozessen verbunden. Dadurch kam es zu einer bedauerlichen Verzögerung des Erscheinens des gegenwärtigen Heftes 21, das als Erscheinungsjahr dennoch 2011 aufweisen wird, und wir ersuchen unsere Autoren und Leser um ihr Verständnis.

Wir hoffen, dass die Neuorganisation der Zeitschrift „Ägypten und Levante“ eine günstige und wissenschaftlich ergiebige Zukunft sichern wird!

Es soll nun auch das vorliegende Heft vorgestellt werde. Wie gewöhnlich ist es archäologisch orientiert, ein gewisser Schwerpunkt liegt auf der Archäologie der frühen Eisenzeit bzw. des Übergangs von der späten Bronzezeit zur Eisenzeit. Ebenso nehmen auch die Kulturbeziehungen zwischen Ägypten und den umliegenden Ländern des Nordens und Südens einen breiten Raum ein. Die Beiträge sind in zwei thematischen Gruppen angeordnet, deren erste Artikel zur ägyptischen Archäologie und Ägyptologie enthält, während die mit den umliegenden Ländern befassten Beiträge in einer zweiten Gruppe zusammengefasst wurden.

Direkt mit der Chronologiediskussion des zu Ende gegangenen SCIEM 2000 Projektes verknüpft ist gleich der erste Artikel von Felix Höflmayer, Walter Kutschera und Eva-Maria Wild, die anhand von Grabfunden der 18. Dynastie aus Sedment die Einsatzmöglichkeiten von ¹⁴C-Datierungen ausloten.

Christiana Köhler und Mary Ownby berichten über petrographische Untersuchungen an importierten Tongefäßen der Frühen Bronzezeit aus Gräbern der 2. Dynastie aus Helwan. Als Herkunftsregion der Gefäße wurde der Nord-Libanon zwischen Beirut und Arqa bestimmt. Die Tatsache, daß vergleichbare Gefäße auch lokal kopiert wurden, wirft ein interessantes Licht auf die frühdynastischen Kulturbeziehungen mit der Levante.

Manuela Lehmann gibt einen Vorbericht über ihre Grabungen in Tell el-Dab^ca im Jahr 2009, wo im Bereich des Südost-Ecks des Seth-Tempels von Avaris (Areal A/II) Schichten des Neuen Reiches und der Spätzeit (ab der späten 26. Dyn.) aufgedeckt wurden.

respect volume 23 will be devoted to palaces in Egypt and the Levant. Colleagues interested in contributing to this topic are invited to contact the editor in chief.

All the changes in the organisation of the journal, together with large changes in the administration here in Vienna, combined to cause a delay in the publication of this issue for which we would like to apologise. Nevertheless we hope that our journal *Egypt and the Levant* will, under these new conditions, continue to develop very favourably in the future.

As for the current issue, its main focus is on archaeology. Several articles deal with the archaeology of the Early Iron Age and the transition from the Bronze- to the Iron Age, respectively, several others cover the relationship between Egypt and its neighbouring countries to the north and south.

The articles are arranged in two groups: first, articles dealing with Egypt and Egyptian archaeology, and second, articles dealing with other countries.

The first article by Felix Höflmayer, Walter Kutschera and Eva-Maria Wild stems from the SCIEM 2000 project. The authors demonstrate that the ¹⁴C method may be applied successfully to finds from 18th Dynasty tombs from Sedment.

Christiana Köhler and Mary Ownby report on petrographic studies of imported EBA vessels from 2nd Dynasty tombs at Helwan, with the result that the area between Beirut and Arqa (Northern Lebanon) could be identified as their probable source of origin. That those vessels were imitated in Egypt sheds revealing light on the cultural relationships between early dynastic Egypt and the Levant.

Manuela Lehmann provides a preliminary report on her 2009 excavations at Tell el-Dab^ca. The excavations near the south-eastern corner of the sanctuary of Seth of Avaris (Area A/II) revealed both New Kingdom and Late Period strata; the Third Intermediate Period is generally absent from Tell el-Dab^ca because the Pelusiac branch of the Nile was not active during that period. With Dominique Collon as a co-author, she also presents 3 sealing imprints of Near Eastern origin. The first one stems from a classic Syrian seal of around 1800 BC, the second from a MB or LB seal from Northern Syrian or Mesopotamian origin, whilst the third, however, was Achaemenid and probably belonged to the local administration during the 27th Dynasty.

Aspects of maritime trade during the Middle Kingdom have recently come into fashion (see, e.g. E. Marcus' article in *E&L* 17), and this is reflected in the Italian-American excavations at Wadi Gawasis, where archaeological proof for seagoing trade during the 12th dynasty could be proved. Andrea Manzo studies the possible impact of these maritime expeditions

Die 3. Zwischenzeit ist in Tell el-Dabca generell nicht vertreten, da in dieser Zeit der pelusische Nilarm nicht aktiv war. Zusammen mit Dominique Collon stellt Lehmann schließlich drei vorderasiatische Siegelabdrücke aus A/II vor. Einer dieser Abdrücke war (nach Collons Analyse) ein klassisches syrisches Siegel aus der Zeit um 1800, ein zweiter stammt aus der Mittleren oder Späten Bronzezeit, aus dem nordsyrischen oder mesopotamischen Bereich. Der 3. Abdruck schließlich stammt von einem achämenidischen Siegel und repräsentiert wohl die lokale Verwaltung während der 27. (Persischen) Dynastie.

In letzter Zeit hat das Thema des Seehandels während des Mittleren Reichs (s. z.B. E. Marcus, *Ä&L* 17) vermehrte Beachtung gefunden. Durch die italienisch-amerikanischen Ausgrabungen im Wadi Gawasis konnte v.a. die ägyptische Seefahrt im Roten Meer mit archäologischem Material belegt werden. Andrea Manzo untersucht mögliche Implikationen und Auswirkungen dieser Seefahrt im Roten Meer auf die materielle Kultur, aber auch die Ideenwelt Ägyptens im Mittleren Reich.

Der von Nadine Möller ausführlich vorgestellte und diskutierte überraschende Fund von 41 Siegelabdrücken des Hyksos Khayan zusammen mit 9 Siegelabdrücken des Königs Sobekhotep IV (13. Dynastie) in einem guten geschlossenen Kontext in Tell Edfu stellt neue Fragen an die Geschichte und Chronologie der 2. Zwischenzeit in Oberägypten. Nicht nur ein reger Gütertausch zwischen der Deltaresidenz und dem Heiligtum von Edfu wird durch diesen Befund nahegelegt, sondern es ergeben sich auch schwerwiegende chronologische Implikationen bezüglich des Verhältnisses der 13. und 15. Dynastie zueinander sowie der Stellung der beiden genannten Könige innerhalb dieser Dynastien. Hier wird sicherlich eine interessante und weitreichende Diskussion ausgelöst werden.

Jana Mynářová untersucht das auf Zeit und Zeitabläufe bezügliche Vokabular in der Amarna Korrespondenz und dessen Bedeutungsebenen im Kontext der speziellen „Amarna-language“.

Ein ausführlicher Vorbericht zu den Grabungen der polnisch-slowakischen Mission in Tell el-Retaba durch Slawomir Rzepka *et alii* stellt Befunde des Neuen Reichs und der 3. Zwischenzeit vor, darunter ein Stallgebäude, Häuser und Werkstätten der 3. Zwischenzeit, eine ramessidische Umfassungsmauer, ein Speicherareal und eine befestigte Toranlage, schließlich auch Hütten und Speicher der 18. Dyn.

Yoshifumi Yasuoka nimmt eine architekturtypologische Analyse von Säulenfragmenten aus den Grabungen Petries am Beginn des 20. Jh. in Memphis vor, die nur unzureichend publiziert und ausgewertet wor-

den auf die materielle Kultur sowie auf die intellektuelle Welt des Mittleren Reichs Ägyptens.

Nadine Moeller publishes her surprising discovery of no less than 41 sealing imprints of the Hyksos Khayan found in a closed context at Tell Edfu, which also contained 9 sealings of King Sobekhotep IV (13th Dynasty), and, as a result, new questions regarding the chronology and history of the Second Intermediate Period in Upper Egypt may arise. The discovery not only implies a brisk exchange of goods between the Hyksos Delta residence and the Edfu Sanctuary, but it also bears important chronological implications concerning the relationship between the 13th and the 15th dynasties, as well as for the position of both kings within their respective dynasties. We may expect a lively discussion with regard to the possible implications of this discovery!

In her article, Jana Mynářová studies the particular meaning of expressions of time and dates within the context of the Amarna letters.

A preliminary report on the recent Polish-Slovak excavations at Tell el-Retaba by Slawomir Rzepka *et alii* presents buildings and structures from New Kingdom and Third Intermediate Period levels. Among these are a stable, houses, and workshops, as well as a Ramesside enclosure with a fortified gate and 18th Dynasty huts and storage facilities.

Petrie's excavations at Memphis at the beginning of the 20th century led to the discovery of many fragments of columns, but these remained inadequately studied. Yoshifumi Yasuoka reconsiders these fragments in an attempt to analyse and classify them in terms of architectural typology.

The second part of the volume begins with an article by Trude Dothan and Dalit Regev, who publish a New Kingdom baboon statuette from Tel Mique-Ekron and produce a summary study of baboon and ape-statuary in the Mediterranean during the Bronze Age and Iron Age. Besides Egypt, Mesopotamia, Anatolia, the Levant, Crete, Italy and the western Mediterranean are considered.

Avraham Faust and Hayah Katz try to find explanations for the obvious emptiness of the Shephelah during Iron Age I, as well as for the concentration of the few existing settlements in its eastern part. They provide thoughts on settlement patterns and social dynamics of the region.

The cargo of two Iron-age Shipwrecks, found off the coast near Ashkelon, contained a substantial amount of Phoenician "Torpedo-amphoras". Israel Finkelstein *et alii* show, that those vessels were highly standardized and that they were made according to an Egyptian unit of measure, doubtless with regard to trade with Egypt.

den waren und bisher nicht systematisch und zusammenhängend untersucht worden sind.

Der zweite Teil des Bandes beginnt mit einem Artikel von Trude Dothan und Dalit Regev, die anhand einer Pavian-Statuette des NR aus Tell Miqne-Ekron der Darstellung von Pavianen und generell Affen in der Bronze- und Eisenzeit im Mittelmeerraum nachgegangen sind. Neben Ägypten, Mesopotamien, Anatolien, der Levante, Kreta und der Ägäis werden in einem Ausblick auch Italien und das westliche Mittelmeer behandelt.

Ausgehend von der relativen Siedlungsleere der Shephelah und der Konzentration der wenigen bekannten Siedlungen im Osten der Ebene während der Eisenzeit I, versuchen Avraham Faust und Haya Katz Erklärungen für diese Phänomene zu finden, und stellen Überlegungen zu Siedlungsmustern und der sozialen Dynamik in der Region an.

Zwei eisenzeitliche Schiffswracks, die vor der Küste Ashkelons gefunden wurden, hatten eine größere Menge einer speziellen phönizischen Amphorengattung (sog. „Torpedo-jars“) geladen. Israel Finkelstein *et alii* stellen anhand dieser Amphoren fest, dass diese Transportgefäße einen hohen Grad an Standardisation zeigen und auf ein ägyptisches Volumenmaß geeicht sind – sicherlich in Hinblick auf den Handel mit Ägypten.

Daniel Master, Lawrence Stager und Assaf Yasur-Landau diskutieren die philistäische Besiedelung von Ashkelon in der frühen Eisenzeit. Die frühesten Schichten mit Myc. IIIC Keramik können in zeitlicher Überlappung mit der in der Region noch vorhandenen Präsenz der frühen 20. Dynastie in die 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts gesetzt werden.

Die nächsten zwei Aufsätze behandeln zumindest teilweise eine anatolische Thematik. Tobias Mühlenbruch beschäftigt sich mit Red Lustrous Wheelmade Ware mit besonderem Fokus auf den sog. Libationsarmen aus einem hethitischen Gebäudekomplex in Kayalıpınar.

In einem weiteren, zusammen mit Hanns Mommsen verfaßten Beitrag, stellt Mühlenbruch die Ergebnisse von NAA Untersuchungen an mykenischen Scherben aus Anatolien, dem Libanon (Kamid el-Loz) und Ägypten (Fayyum, wohl Gurob) vor.

Zum Abschluß bespricht Dieter Vieweger den Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit in Transjordanien anhand der Grabungen in Tall Zirā'a.

So hoffen die Herausgeber wieder ein reichhaltiges und anregendes Heft vorstellen zu können, das das Interesse der Leserschaft finden wird.

Manfred Bietak
Für das Herausbergremium

Daniel Master, Lawrence Stager and Assaf Yasur-Landau discuss the Philistine settlement at Ashkelon during Early Iron Age. The earliest levels which provided LH IIIC pottery might be dated to the first half of the 12th century BC, thus overlapping with the Egyptian 20th dynasty still present at the region.

The next two articles deal, at least partly, with Anatolian themes. Tobias Mühlenbruch analyses Red Lustrous Wheelmade Ware from a Hittite building complex at Kayalıpınar, with special emphasis on the so called “Arm-shaped vessels”.

In a second article, the same author, together with Hans Mommsen, presents the results of NAA investigations of Mycenaean pottery from Anatolia, the Lebanon (Kamid el-Loz) and Egypt (Fayyum, probably from Gurob).

Finally, Dieter Vieweger discusses the transition from the Late Bronze to Iron Age at Tall Zirā'a in Transjordan.

The editors hope they have assembled a rich and inspiring volume which hopefully will interest our readers.

Manfred Bietak
For the Editorial Board